

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

inhalt

landfunk: politik (seite 2)

eu: Verringerung der fortschreitenden Bodenversiegelung • Frau und Herr KMU

bund: ELER-Evaluierung • Wertschöpfung in ländlichen Räumen • Energie für Deutschland • Landwirtschaft ist Zukunft

länder telegramm

asche(bahn): ausschreibungen, wettbewerbe (seite 3)

programme: Forschung für das Handwerk • Ideenwettbewerb FuE-Netzwerke in Ostseeanrainerstaaten • Sanierung und naturnahe Entwicklung von Gewässern in Brandenburg • Vorbereitende Maßnahmen im Bereich des Sports

preise & wettbewerbe: aktiv & engagiert im Saarland • Wälder für Menschen in Thüringen • Helfende Hand • Wir vom Lande - Wende und Wandel in Brandenburg • artouro in Bayern

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

- Agrobiodiversität für nachhaltige Ernährungssicherung
- Gesundheitliche Versorgung in Stadt und Land - Ein Zukunftskonzept
- Regionalentwicklung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit
- Nahverkehr und Tourismus im Land Brandenburg

marktplatz: partner, service, aktionen, stellen (seite 5)

aktionen und kampagnen: Schwalbe sucht Dorf • LandschaftsRessourcen • Grundlos glücklich - Wieviel Fläche brauchst du?

leader: Bundesweiter Erfahrungsaustausch • Überarbeitete Leader-Leitlinie

kooperationspartnersuche

aus- und weiterbildung: Standort- und Regionalmanagement • Organisationsentwicklung/Changemanagement

litfaßsäule: termine - termine (seite 6)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 7)

- LandZunge im Allgäu
- Dorf im Dorf in Mecklenburg-Vorpommern
- HochschwarzwaldCard in Baden-Württemberg

impressum (seite 7)

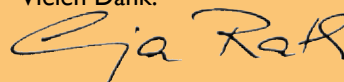
Sehr geehrte Landakteurinnen und Landakteure,

die zweite Hälfte der aktuellen ELER-Förderphase hat begonnen. Während die Experten die Ergebnisse aus den Halbzeitbewertungen der Programme für ländliche Entwicklung diskutieren und Schlussfolgerungen für die nächste Programmplanung ableiten, sind in den Ländern, Regionen und vor Ort die einzelnen Akteure und Akteurinnen fortlaufend aktiv (s. scheinwerfer).

Auf verschiedenen Ebenen werden neue Ansätze z. B. für die Landwirtschaft der Zukunft (s. landfunk), die Gesundheitsversorgung der Zukunft (s. feldstudien) oder von Leader (s. marktplatz) diskutiert und auch an unserer Litfaßsäule finden Sie wieder eine Auswahl von Veranstaltungen zum Wissenstransfer.

Die Inhalte von landaktuell spiegeln natürlich nur einen kleinen Teil der tatsächlichen Entwicklungen wider, doch wir hoffen, Sie mit unseren Medien in Ihrer Arbeit unterstützen zu können. Für Ihre Unterstützung in Form von zugesandten Informationen bedanke ich mich und freue mich über weitere.

Vielen Dank.



Anja Rath

E-Mail: dvs@ble.de

Newsletter online:

Natürlich finden Sie **landaktuell** auch auf unseren Internetseiten unter www.landaktuell.de





Fortschreitende Bodenversiegelung

Vorschläge der EU-Kommission zur Verringerung des Verlustes von Ökosystemdienstleistungen

Laut eines am 23. Mai 2011 veröffentlichten Berichts der EU-Kommission gehen EU-weit täglich 252 ha Boden verloren. Um die damit verbundenen Verluste von Ökosystemdienstleistungen, wie Wasseraufnahmekapazität und Bodenfruchtbarkeit, zu verringern, schlägt die Kommission einen dreigliedrigen Lösungsansatz vor. Durch eine verbesserte Raumplanung soll die Bodenversiegelung begrenzt werden. Bei nicht vermeidbaren Versiegelungen soll die Eindämmung der Schäden z. B. in Form durchlässiger Oberflächenmaterialien erfolgen und zusätzlich Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Ergebnisse des Berichts werden, integriert in ein Technisches Papier der Kommission, nationalen, regionalen und lokalen Behörden Anfang 2012 als Leitfaden zur Verfügung stehen.

➔ kurzlink.de/pm_eu_versiegelung

Frau und Herr KMU

EU-Netzwerk von KMU-Beauftragten

Die EU-Kommission hat am 25. Mai 2011 ein Netzwerk nationaler Vertreter für KMU-Anliegen ins Leben gerufen, die die Einhaltung von EU-Vorschriften über KMU überwachen und die Interessen von KMU in der Politik vertreten sollen. Deutscher KMU-Beauftragter ist Dr. Eckard Franz aus dem Bundeswirtschaftsministerium.

➔ kurzlink.de/eu_netzwerk_kmu

ELER-Evaluierung

Halbzeitbewertungen der ländlichen Entwicklungsprogramme

Im Rahmen des Monitorings der ELER-Programme fand im Dezember 2010 die Halbzeitbewertung statt.

Bereits veröffentlichte Halbzeitberichte der Länder:

➔ [netzwerk-laendlicher-raum.de>themen>eler>evaluation](http://netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/eler/evaluation)

Ebenfalls online verfügbar ist der Halbzeitbericht des österreichischen Lebensministeriums sowie die Leader-Halbzeitbewertung in einer ergänzenden Publikation.

➔ land.lebensministerium.at > [ländl. entwicklung](#) > [evaluierung](#)

➔ leader-halbzeitbewertung.berggebiete.at

Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Halbeitevaluation fasst die Dokumentation eines Seminars der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft in Österreich zusammen.

➔ agraroekonomik.at/?id=71

Wertschöpfung in ländlichen Räumen

Handlungskonzept von Bündnis 90 / Die Grünen

Mit ihrem Fraktionsbeschluss vom 7. Juni 2011 will die bündnisgrüne Bundestagsfraktion politische Impulse für die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und Wirtschaftskreisläufe setzen. Als Handlungsansätze werden die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Handwerk und KMU, die Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen von Kommunen, die Stärkung regionaler Kreisläufe sowie die Optimierung von Förderlandschaften benannt.

➔ gruene-bundestag.de > [themen](#) > [ländliche räume](#)

Energie für Deutschland

Bundeskabinett beschließt Energiewende

Am 6. Juni 2011 beschloss die Bundesregierung neben ihrem Eckpunktepapier zur zukünftigen Energieversorgung zehn Gesetzesentwürfe, darunter die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Das Eckpunktepapier beschreibt die neue Ausrichtung der Energiepolitik auf das Ziel einer möglichst hohen, preisgünstigen und gesicherten Deckung des Energiebedarfes aus Erneuerbaren Energien und gibt Schritte vor, die in den verschiedenen Gesetzesnovellen konkretisiert werden, z. B. den Ausbau Erneuerbarer Energien oder die Steigerung von Energieeffizienz und Netzausbau. Die bereits im Vorjahr beschlossenen Eckpunkte der EEG-Novelle bleiben weiterhin gültig. Bezogen auf die Biomasseproduktion sollen unter anderem ein vereinfachtes Vergütungssystem, eine Sonderkategorie für kleine Hofanlagen, eine anteilige Vergütung von Rohstoffklassen und eine Flexibilitäts-Prämie eingeführt, die Vergütung von Altholzverbrennung und von flüssiger Biomasse in Neuanlagen hingegen abgeschafft werden.

➔ bmu.bund.de > [energiewende](#)

Landwirtschaft ist Zukunft

Positionspapier des Beirates der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft

Mit seinem aktuellen Positionspapier will der FNL-Beirat einen Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte über die Landwirtschaft der Zukunft leisten. Er fordert die signifikante Steigerung der qualitativ hochwertigen Biomasseproduktion mit einer Priorisierung der Lebensmittelerzeugung und betont die Notwendigkeit der Forschungsförderung. Als geeignetes Leitbild für eine nachhaltige Betriebsentwicklung benennt er die integrierte Landwirtschaft. Weitere Forderungen sind regional vielfältige Betriebsstrukturen, Innovationen in Produktionstechniken, die Honorierung gesellschaftlicher Leistungen und mehr Transparenz.

➔ fnl.de/fnl/aktuelle-projekte/landwirtschaft-ist-zukunft.html

länder telegramm

Brandenburg

Mit Werbespots in Kinos und im Internet macht die Landesregierung auf die große **Bedeutung von EU-Fonds** im Land aufmerksam.

➔ eu-fonds.brandenburg.de

Schleswig-Holstein

Der **Regionale Wohlfahrtsindex** soll ein neuer ökonomischer Indikator für grüne Wirtschaftspolitik werden.

➔ sh.gruene-fraktion.de > [das grüne bip](#)

Niedersachsen

Das Land hat Mitte Juni sein neues **Flurbereinigungs- und Dorferneuerungsprogramm** vorgestellt.

➔ kurzlink.de/ni_dorfprogramm

Thüringen

Vertreter von Vereinen und Initiativen aus der ländlichen Entwicklung haben am 7. Juni das **LandNetzThüringen - Allianz für ländliche Räume** gegründet.

➔ leader-thueringen.de > [aktuelles](#)



programme

Forschung für das Handwerk

Vorschläge einreichen bis 30. Juni 2011

Das Deutsche Handwerksinstitut ruft dazu auf, Themenvorschläge zur anwendungsorientierten Forschung und praktischen Gewerbeförderung für das Handwerk als Anregungen für sein Forschungs- und Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2012 bis 2013 einzureichen.

➔ dhi.zdh.de > f & a programm

Ideenwettbewerb Innovative FuE-Netzwerke der Ostseeanrainerstaaten

Förderrichtlinie des BMBF, Antragsfrist: 12. Juli 2011

Mit seinem Programm fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die grenzüberschreitende Vernetzung von Forschungsinitiativen in Ostseeanrainerstaaten in den Bereichen Klima und Energie, Gesundheit und Ernährung, Sicherheit, Mobilität sowie Kommunikation. Eine Beteiligung von Unternehmen, insb. KMU, ist dabei besonders erwünscht. In der ersten Förderphase wird der Auf- bzw. Ausbau von Netzwerken, in der zweiten die Anbahnung konkreter FuE-Vorhaben unterstützt.

➔ bmbf.de/foerderungen/16350.php



Sanierung und naturnahe Entwicklung von Gewässern

Neue Förderrichtlinie in Brandenburg

Mit der Ende April 2011 in Kraft getretenen Förderrichtlinie unterstützt das Land Gemeinden, Unterhaltungspflichtige an Gewässern und Zweckverbände bei der Umsetzung von Maßnahmen zur WRRL mit bis zu 90% der zuzwendungsfähigen Gesamtausgaben. Förderfähig sind Vorhaben von überregionalem oder landesweitem Interesse, die zur Verbesserung der Gewässergüte, zur Erhaltung und Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerzustandes sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften in Oberflächengewässern beitragen.

➔ mugv.brandenburg.de > politik > förderung

Vorbereitende Maßnahmen im Bereich des Sports

EU-Programm, Vorschläge einreichen bis 29. Juli 2011

Die EU-Kommission fördert transnationale Projekte von öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Organisationen, die sich für die Vorbeugung und Bekämpfung von Gewalt und Intoleranz im Sport einsetzen bzw. innovative Ansätze zur Stärkung der Organisation des europäischen Sports umsetzen. Dazu stehen insg. 2 Mio Euro bereit; max. 80% der förderfähigen Kosten können kofinanziert werden.

➔ ec.europa.eu/sport/preparatory_actions/doc1009_de.htm

preise & wettbewerbe

aktiv & engagiert

Saarländischer Unternehmenswettbewerb, bewerben bis 31. Juli 2011



Die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e.V. würdigt gemeinsam mit der IHK Saarland und dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Der Preis wird in drei Kategorien nach Unternehmensgröße sowie ein Sonderpreis „ganzheitliche CSR-Strategie“ verliehen.

➔ pro-ehrenamt.de > anerkennung

Wälder für Menschen

Fotowettbewerb in Thüringen, Teilnahme bis 31. Juli 2011



Im Rahmen des internationalen Jahrs der Wälder sucht das Thüringische Forstministerium Fotografien aus thüringischen Waldlandschaften, die Menschen sowohl den Lebensraum Wald als auch die Leistungen der Forstwirtschaft näher bringen.

➔ thueringen.de/de/tmlfun > fotowettbewerb

Helfende Hand 2011

Förderpreis des Bundesinnenministeriums, bewerben bis 31. Juli 2011

Mit insg. 27.000 Euro zeichnet das BMI Ideen und Projekte aus, die das Interesse für freiwilliges Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Vergeben wird der Preis in den Kategorien Förderung der Nachwuchs- und Jugendarbeit, Innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes sowie Vorbildliches Arbeitgeberverhalten.

➔ helfende-hand-foerderpreis.de

Wir vom Lande - Wende & Wandel

Fotowettbewerb in Brandenburg, Einsendeschluss: 22. August 2011



Der Landesbauernverband Brandenburg, die Bauernzeitung und der Verband pro agro suchen Laienfotografen, die mit ihren Bildern das Leben auf dem Land und in der Landwirtschaft illustrieren sowie die Veränderungen in ländlichen Räumen Brandenburgs seit der Wende dokumentieren. Die Gewinnerbilder werden als Wanderausstellung in Brandenburg zu sehen sein.

➔ lbv-brandenburg.de > lbv aktionen > fotowettbewerb

artouro

Bayerischer Tourismusarchitekturpreis, bewerben bis 31. Juli 2011



Um gelungene Architektur als Impulsgeber für Entwicklungen im Tourismus zu würdigen, küren die Bayerische Architektenkammer und das Bayerische Wirtschaftsministerium das gelungenste architektonische Objekt, das einen touristischen Nutzen hat.

➔ byak.de/start/architektur/artouro

weitere Wettbewerbe & Programme auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de



Agrobiodiversität für nachhaltige Ernährungssicherung

Studie der Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR), Februar 2011

Zahlen von weltweit 925 Mio hungerleidenden Menschen im Jahr 2010, wie von der UNO veröffentlicht, rücken die weltweite Ernährungssicherung immer wieder in den politischen Fokus. In ihrer Studie „Agricultural Biodiversity is Essential for a Sustainable Improvement in Food and Nutrition Security“ sehen die Autoren von CGIAR, dem Netzwerk von 15 internationalen Forschungsinstitutionen in und für Entwicklungsländer, vor allem in der Diversifizierung der Landwirtschaft einen Schlüssel für die Nahrungssicherheit der Weltbevölkerung. Danach fördere Agrobiodiversität z. B. in Form von Mischkulturen die Abwehrpotentiale von Pflanzen gegen Schädlinge und durch das breitere Spektrum an Ökosystemleistungen eine Stabilisierung für landwirtschaftliche Ökosysteme, wodurch diese auch mehr Anpassungspotentiale in Bezug auf den klimatischen Wandel aufwiesen. Durch ein vielfältigeres lokales Nahrungsmittelangebot würde eine abwechslungsreichere Ernährungsweise außerdem die Grundlage für Nahrungssicherheit und Gesundheit sowie verbesserte Einkommensmöglichkeiten für Landwirte bieten.

➔ [kurzvorstellung: kurzlink.de/pm_eu_cgiar_2011](http://kurzvorstellung.kurzlink.de/pm_eu_cgiar_2011)

➔ [studie: mdpi.com/2071-1050/3/1/238/pdf](http://studie.mdpi.com/2071-1050/3/1/238/pdf)

Gesundheitliche Versorgung in Stadt und Land - Ein Zukunftskonzept

Studie im Auftrag des Landesbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen, Februar 2011

Im Rahmen der Studie haben Prof. Dr. Stefan Greß und Prof. Dr. Klaus Stegmüller von der Hochschule Fulda eine Schwächenanalyse bei der Bedarfsplanung von Vertragsärzten und Krankenhäusern durchgeführt und ein Konzept für die effektive Steuerung und Sicherung der gesundheitlichen Versorgung entwickelt. Als Ausgangslage beschreibt die Studie die heterogene und ungleichmäßige Versorgungsstruktur in Deutschland, in der vor allem ländliche Räume von einer zunehmenden Unterversorgung betroffen sind. Weder in der bisherigen kapazitätsorientierten Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung noch in der derzeitigen Krankenhausplanung der Länder sehen die Autoren eine effektive Versorgungssteuerung. Sie fordern eine an regional differenzierten Versorgungsbedarfen orientierte, grundlegende Neuausrichtung der Steuerungsinstrumente und eine Justierung der zentralen Rahmenbedingungen durch den Bundesgesetzgeber mit einem bundesweit gültigen System regionaler Indikatoren und einer Vereinheitlichung der Vergütungssysteme. Als zentrales Organ zur Sicherung und gleichmäßigen Verteilung der gesundheitlichen Versorgung schlagen sie regionale Versorgungskonferenzen vor, in denen kassenärztliche Vereinigungen, Krankenkassen, stationäre Einrichtungen und Kommunen stimmberechtigt vertreten sind.

➔ library.fes.de/pdf-files/bueros/hessen/07866.pdf

Regionalentwicklung auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Ergebnisse des BBSR-Indikatorenkonzepts, April 2011

Auf Grundlage seines 1998 entwickelten Indikatorenkonzepts hat das Bundesamt für Bau-, Stadt- und Raumordnung die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen in den 91 Raumordnungsregionen Deutschlands analysiert. Es zeigten sich große regionale Unterschiede. Die größten Defizite im Gesamtdurchschnitt der drei Zielbereiche (s.u.) finden sich vor allem in Ostdeutschland und in ländlichen Regionen Westdeutschlands.

Bezogen auf das Ziel „Ökonomische Wettbewerbsfähigkeit“ wurden als Indikatoren z. B. die Bruttowertschöpfung und die Zahl Beschäftigter mit abgeschlossener höherer Berufsausbildung angewendet. Während in Süddeutschland Nachhaltigkeitsdefizite z.T. abnehmen, zeigen vor allem strukturschwache Regionen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze und an der Ostseeküste eine deutliche Zunahme. Die Zielerreichung „Soziale und räumliche Gerechtigkeit“ wurde unter anderem mit Indikatoren wie Bruttogehälter, Zahl der Sozialhilfeempfänger bzw. Schulabbrüche, Arbeitslosen- bzw. Erwerbstätigenquote und kommunale Verschuldung analysiert. Hier wurden nicht nur hohe Defizite in einigen ostdeutschen Ländern ermittelt, sondern auch z.T. deren starke Zunahme. Negative Entwicklungstrends zeigen sich auch in westdeutschen Regionen. Der „Schutz der natürlichen Lebensgrundlage“ wurde mittels Indikatoren wie Entwicklung der Flächenversiegelung, Naturschutzgebietsanteile bzw. Energieverbrauch bewertet. Hier zeigen fast alle Regionen Defizite auf, wobei diese in Metropolregionen meist geringer ausgeprägt sind als in ländlichen Räumen. Beim Umgang mit Ressourcen bescheinigt die Studie gerade ländlichen Regionen Nachlässigkeit zugunsten wirtschaftlicher Anreize wie Gewerbe- oder Siedlungsflächengebietsausweisungen. Als Fazit wird festgestellt, dass das Thema Nachhaltigkeit zwar nach wie vor wichtig ist, jedoch weder die Ziele konsequent umgesetzt, noch Sanktionen bei einer Zielverfehlung erfolgen.

➔ bbsr.bund.de>aktuell>medieninfo>nachhaltige_entwicklung

Nahverkehr und Tourismus im Land Brandenburg

Ein von IHK Brandenburg, VVB Berlin-Brandenburg und dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft erarbeitetes Handbuch soll kommunale Entscheidungsträger, Tourismusdienstleister und Mobilitätsanbieter dabei unterstützen, touristische Angebote gezielter mit dem ÖPNV zu verknüpfen. Dazu wurde ein Überblick über Tourismus und ÖPNV mit den vor allem in ländlichen Räumen entstandenden alternativen Bedienformen erstellt. Eine Zusammenstellung von rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen dient als Grundlage für die weiterführende Planung und Umsetzung von Angeboten, die mittels praxiserprobter Beispiele und Methoden vorgestellt werden.

➔ kurzlink.de/oepnv_u_tourism_bb

aktionen



Schwalbe sucht Dorf

Kampagne der Kulturlandstiftungen

Mit ihrer Aktion wollen verschiedene Kulturlandstiftungen die Bevölkerung in ländlichen Räumen dazu anregen, sich für die von fortschreitendem Nistplatz- und Lebensraumverlust betroffenen Mehl- und Rauchschnalben einzusetzen und rufen dazu auf, Mehlschnalbenester an Hausfassaden zu dulden bzw. Rauchschnalben Zugänge zu landwirtschaftlichen Gebäuden zu erleichtern.

↪ landschaftt.info

Landschaftt Ressourcen

Wanderausstellung der Justus-Liebig-Universität Gießen

In den fünf Bereichen Landschaftsfunktionen, Boden, Wasser, Nachwachsende Rohstoffe und Landschaft im Wandel stellt die Ausstellung Ergebnisse und nachhaltige Lösungsansätze zur Ressourcennutzung aus Forschungsprojekten in Deutschland vor. Ausstellungsorte sind Bonn, Dessau, Stuttgart, Berlin, München und Gießen.

↪ landschafttressourcen.de

Grundlos glücklich - Wieviel Raum brauchst du?

Projekt der Naturschutzjugend

Die NAJU will Jugendliche zur Auseinandersetzung mit dem Thema Flächenverbrauch anregen. Mit Materialien und Veranstaltungen sollen Jugendliche darüber hinaus dazu motiviert werden, eigene Aktionsideen zu entwickeln und praktisch umzusetzen.

↪ naju.de > [jugendbereich](#) > [grundlos glücklich](#)



leader

Bundesweiter Erfahrungsaustausch BAG LAG wählt Sprecher

Im April 2011 trafen sich Leader- und ILE-Vertreter zum bundesweiten Erfahrungsaustausch. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Leader-Aktionsgruppen wählte im Vorfeld unter anderem eine Sprecherin und drei Sprecher. Der Vortrag der DVS-Veranstaltung „Voneinander lernen, partnerschaftlich zusammenarbeiten“ und weitere Veranstaltungsdokumentationen stehen online zur Verfügung.

↪ netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/

Überarbeitete Leader-Leitlinie

Fassung in deutscher Sprache erschienen

Die im Mai 2011 auf deutsch erschienene Leitlinie der EU-Generaldirektion Landwirtschaft soll als Arbeitshilfe alle am Leader-Prozess Beteiligten bei der Zielverfolgung und Umsetzung von Leader unterstützen.

↪ netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/

partnersuche

Imagefilm ländlicher Raum

Die Region Pays Voironnais aus Südost-Frankreich sucht Kooperationspartner zur gemeinsamen Entwicklung von Filmen über ländliche Entwicklung, Landschaft und Landwirtschaft, mit denen das Verständnis für ländliche Räume gefördert wird.

↪ netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Barrierefreie Dörfer

Die Leader-Region Vulkaneifel sucht Kooperationspartner zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterentwicklung von barrierefreien Dorffunktionen wie Wohnen, Leben, Arbeiten und Erholen sowie zu barrierefreiem Tourismus und verstärkter Nutzung regionaler gesundheitswirtschaftlicher Potentiale.

↪ netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation

Hilfe bei der Partnersuche

Die DVS unterstützt Sie gerne bei der Suche nach Kooperationspartnern: Senden Sie uns Ihr Gesuch, wir veröffentlichen es auf netzwerk-laendlicher-raum.de und in unseren anderen Medien.

↪ netzwerk-laendlicher-raum.de/kooperation



aus- und weiterbildung

Standort- und Regionalmanagement Start des nächsten Lehrgangs Oktober 2011, bewerben bis 1. September 2011

Der berufsbegleitende Lehrgang der FH Vorarlberg, Uni Konstanz, Hochschule Liechtenstein, Uni Kempten und des Instituts für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung bündelt Elemente der modernen Standort- und Wirtschaftspolitik, wie Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Raumplanung, Standortsoziologie und -kommunikation, Standort- und Regionalmanagement, Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und -entwicklung sowie inter-kommunale Zusammenarbeit. Abschluss ist der Titel „Akademischer Standort- und Regionalmanager“ bzw. „Master of Science“.

↪ standortmanagement.eu

Organisationsentwicklung/ Changemanagement

AHA-Kompaktausbildung in vier Modulen, Start 19. / 20. September 2011

Die Fortbildung der Andreas Hermes Akademie vermittelt Kenntnisse zu Strukturen, Prozessen sowie Innovationskompetenz und Menschenkenntnis als Handwerkszeug zur Begleitung von Veränderungsprozessen in Verbänden, Organisationen oder Unternehmen.

↪ [infokontakt: m.foerster@andreas-hermes-akademie.de](mailto:m.foerster@andreas-hermes-akademie.de)

↪ andreas-hermes-akademie.de/kompakttraining-oe.html

Ideenforum für ländliche Infrastruktur Demografiekongress, 29. bis 30. Juni 2011 in Berlin

Fokus: Initiative Ländliche Infrastruktur, Abschluss Modellvorhaben „Region schafft Zukunft“, Wettbewerb „Menschen und Erfolge“, Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“, Stadt-Land-Partnerschaften, Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge

Veranstalter: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

➔ ili-kongress2011.de

Unternehmensnetze im Tourismus. Wertschöpfungspartnerschaften & Cluster aufbauen und vermarkten

**Fortbildung, 30. Juni bis 1. Juli 2011 in
Königswinter bei Bonn**

Fokus: Best-Practice Projekte, Konzeption und Beratung zu Unternehmensnetzen in der Regionalentwicklung

Veranstalter: neuland Tourismus-, Standort- und Regionalentwicklung

Kosten: 170,- Euro

➔ euregia-bodensee.de/euregia-campus.php

Zukunftsaufgabe ländlicher Raum. Europa in Verantwortung

Fachtagung am 5. Juli 2011 in München

Fokus: Auswirkungen der GAP auf die aktuelle Förderperiode, Forderungen und Perspektiven für die GAP ab 2014

Veranstalter: Bayerische Akademie ländlicher Raum

Anmeldung: bis 27. Juni 2011

Kosten: 65,- Euro, für ALR-Mitglieder 50,- Euro, für Studenten 20,- Euro

➔ akademie-bayern.de > [veranstaltungen](#)

Wertschöpfung im Wald

Tagung am 13. Juli 2011 in Fulda

Fokus: Ökonomische Aspekte der Holzmobilisierung und Vermarktung, Monetarisierung freiwilliger Leistungen von Waldbesitzern im Bereich Naturschutz

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Dt. Waldbesitzerverbände und DVS

Anmeldung: verlängert bis zum 28. Juni 2011

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/wald

Wege in die Zukunft. Neue Anforderungen an ländliche Infrastrukturen

Tagung, 31. August bis 2. September 2011 in Mainz

Fokus: Herausforderungen und Chancen für zukunftsorientierte Gemeindeverbindungswege im Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Anforderungen sowie geringen finanziellen, kommunalen Mitteln

Veranstalter: Deutsche Landeskulturgesellschaft und Partner

Anmeldung: bis 20. August 2011

Kosten: 90,- Euro, für DLKG-Mitglieder 70,- Euro, für Studenten 30,- Euro jeweils zzgl. Exkursionsbeiträgen

➔ dlkg.org

Veranstaltungsankündigung

Die DVS veranstaltet vom 6. bis 7. September 2011 einen Workshop zum Thema **Zielgruppenorientierte Beteiligung: (Neue) Akteure für den regionalen Prozess gewinnen und motivieren.**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Wertvolle Kinder - teure Alte!? Demografischer Wandel und Inklusion in der Kommune der Zukunft

Tagung, 19. - 20. September 2011 in Ulm

Fokus: Prognosen und Visionen der Kommune der Zukunft, Best-Practice Projekte, Teilhabe von Alten, Kindern und Jugendlichen, kommunale Strukturen und soziale Leistungssysteme

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik

Anmeldung: bis 31. August 2011

Kosten: 410,- Euro, erm. 320,- bzw. 230,- Euro

➔ difu.de > [veranstaltungen](#)

Veranstaltungsankündigung

Der diesjährige **Deutsche Landschaftspflegetag** des DVL findet statt vom 21. bis 23. September 2011 in Bergisch Gladbach.

➔ lpv.de > [veranstaltungen](#)

mehr **Veranstaltungshinweise** gibt es
im **Terminkalender der DVS**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/service/terminkalender



Ein Erfolgsrezept für nachhaltige Regionalvermarktung durch Kooperation im Allgäu

Um der Bedrohung der ländlichen Gastronomie durch den Strukturwandel aktiv entgegen zu wirken, haben bereits in der Förderphase von Leader+ die damaligen LAGn des Allgäus Impuls 10+, Kneipp-land-Unterallgäu und Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu die Aktion LandZunge ins Leben gerufen. Mit Erfolg konnten Gasthöfe in der Region dazu motiviert werden, hochwertige, regionale Produkte als LandZunge-Gerichte anzubieten. Eine LandZunge-Broschüre und Werbematerialien dienten den Gastwirten dabei als Vermarktungsinstrumente. Neben den Gastronomiebetrieben konnten insbesondere bei Fleisch verarbeitenden Betrieben und bei Brauereien erfolgreich Projektpartner gefunden werden.

Inzwischen sind etwa 80 Gastwirte Anbieter von LandZunge-Speisen und das Aktionsgebiet ist erweitert. Durch die Gründung der LandZunge GbR und LandZunge-Stiftung sowie die Einführung von Kontroll- und Sicherungssystemen hat das Projekt eine strukturell gut abgesicherte und qualitativ hochwertige Entwicklungsstufe erreicht. Den Erfolg führen die Projektträger neben den hochwertigen regionalen Produkten und der Öffentlichkeitsarbeit vor allem auf die Zubereitungs- und Servicequalität der LandZunge-Gastronomie zurück. Eine 2007 durchgeführte Studie zeigte hier noch deutliche Unterschiede in der Umsetzung der LandZunge-Idee und Verbesserungspotentiale.

In der qualitativen Vertiefung und Etablierung der Kommunikationsprozesse sahen die Kooperationspartner deshalb zentrale Aufgabenfelder, so dass das Projekt seit 2010 als Leadermaßnahme fortgeführt wird. Im Vordergrund stehen neben der Qualitätssicherung auf Seiten der Wirte vor allem die Kommunikationsstrukturen zwischen Wirten, Erzeugern und Kunden. Hinzu kommt die Integration von Naturschutzziele in den Wertschöpfungsprozess. Dazu werden nun ein Aus- und Weiterbildungskonzept für LandZunge-Gastronomen und Mitarbeiter sowie ein LandZunge-Handbuch entwickelt.

- ➔ der.beginn:regionalentwicklung-oberallgaeu.de/landzunge.html
- ➔ heute:regionalentwicklung-oberallgaeu.de/qualitaetssicherung-landzunge.html

Die LandZunge-Köche setzen regionale Maßstäbe für alle Genießer: Gemeinsam für Allgäu - Oberschwaben



Dorf im Dorf

Gesund alt werden auf dem Land

Die Gemeinde Dobbertin ist ein Dorf in Mecklenburg-Vorpommern mit etwa 1.200 Einwohnern. Neben einer landschaftlich reizvollen Lage inmitten des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide hat Dobbertin eine aktive Dorfgemeinschaft, die die Lebensqualität und den ländlichen Ort lebendig halten und deren Einsatz unter anderem mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis 2004 ausgezeichnet wurde. Nun will sich die Arbeitsgemeinschaft Dorf im Dorf mit Unterstützung von Partnern aus Land, Wirtschaft und Forschung den Herausforderungen von demografischem Wandel und Versorgungssicherung stellen. Ein Dorf soll im Dorf Dobbertin entstehen, das ein selbstständiges Leben im Alter ermöglichen und eingebunden sein soll in die attraktive Naturlandschaft, die bestehende Dorfstruktur und ein lebendiges, soziales Umfeld. Dazu wurde das Konzept Wohnwelten für Senioren sowie ein Gesundheits- und Servicekonzept erarbeitet und die Bebauung geplant. Neben den Wohn-, Gesundheits- und Freizeitangeboten für Senioren kann sich das Projekt auch als Magnet für junge Menschen erweisen - in Form von Arbeitsplätzen in den damit einhergehenden Dienstleistungsangeboten.

➔ dorfimdorf.de

Zum Kuckuck! Freie Fahrt, freier Eintritt

Mit der HochschwarzwaldCard bleiben Touristen in der Region

Landschaftsschonender Qualitätstourismus ist eines der Aufgabenfelder, mit denen sich die LAG Südschwarzwald in Baden-Württemberg aktiv auseinandersetzt. Ein Ziel dabei ist auch die Bindung von Übernachtungstouristen an die Region. Mit dem Grundgedanken Mehrwert ohne Mehrkosten wurde dazu in einem interkommunalen Projekt die elektronische HochschwarzwaldCard entwickelt. Diese ermöglicht die kostenlose Nutzung von mehr als 50 touristischen Attraktionen sowie dem ÖPNV und fördert so die touristische Wertschöpfung in der Region. Über 200 Gastgeber bieten seit Dezember 2010 die neue Karte an.

- ➔ kurzinfo:landwirtschaft-bw.info > ländlicher raum > leader > beispielprojekte > südschwarzwald
- ➔ hochschwarzwald-card.de



Impressum

DVS - Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Tel. (0) 228 68 45 34 35 • Fax (0) 228 68 45 33 61
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form. Bildnachweise: Titelbild: © Fries / pixelio.de, S. 4 luxuz:/photocase.com., Logos und Bildleisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quelle, alle übrigen: photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftrün, ohbauer/a.gebetsroither,verkauf/w.christ,neugkeiten/ibild,imRampenlicht/n-loader